



**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**

Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

ine.ch
RÉPUBLIQUE ET CANTON DE NEUCHÂTEL



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

MEDIENMITTEILUNG

21. November 2016

Instrumente für eine gelungene Siedlungsentwicklung nach innen

(IVS).- Verdichtung, Bauen nach innen, Aufwertung – so lauten die Schlüsselbegriffe der Revision des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG), die am 1. Mai 2014 in Kraft trat. Seit diesem Datum gilt eine neue Philosophie in der Raumplanung. Um diesen Paradigmenwechsel zu begleiten, haben die Kantone Neuenburg, Freiburg und Wallis heute einen Leitfaden sowie eine Wanderausstellung vorgestellt, die sich an die Gemeinden und die breite Öffentlichkeit richten.

Ein Leitfaden und eine Ausstellung mit 32 Verdichtungsbeispielen in der Schweiz

Gemeinsam haben die drei Kantone 13 Herausforderungen der Siedlungsentwicklung nach innen herausgearbeitet und 32 wegweisende Projekte als Anregung ausgewählt. Die Herausforderungen wurden in vier Hauptthemen gegliedert und werden auf verständliche Weise präsentiert. Bei den 32 ausgewählten Beispielen handelt es sich um wegweisende Projekte, die vor kurzem in der Schweiz realisiert wurden. Zu jedem Projekt gibt es ausführliche Erklärungen und Illustrationen. Mit dem Leitfaden und der Ausstellung «Siedlungsentwicklung nach innen» wollen die Kantone Neuenburg, Freiburg und Wallis die Bauträger, Eigentümer, Gemeinden, Kantone, Architekten und auch Wohnbaugenossenschaften bei ihren Projekten unterstützen.

Verdichten, um besser zusammenzuleben

Dieses Vorgehen betrifft alle Akteurinnen und Akteure des Siedlungsbaus. Statt sich weiter auszubreiten, müssen sich unsere Dörfer und Städte nach innen entwickeln. Das bestehende Siedlungsgefüge muss besser genutzt und verdichtet werden. Verdichten heisst jedoch nicht, Hochhäuser zu bauen, die sich durch Masslosigkeit auszeichnen und schlecht in das Quartier eingebettet sind. Verdichten heisst vielmehr und vor allem, bestehende Gebäude zu renovieren, Quartiere aufzuwerten und die Qualität von schon bebauten Flächen zu erhöhen. Die verwirklichten Projekte zeigen, dass die Verdichtung nicht als Zwang, sondern als Gelegenheit, besser zusammenzuleben, verstanden werden sollte.



Veranstaltungen in den Kantonen

Mit einer Wanderausstellung wollen die drei Kantone zudem in den verschiedenen Bezirken die lokalen Akteurinnen und Akteure für die Siedlungsentwicklung nach innen sensibilisieren.

Die ersten Termine: ab Januar 2017 im Kanton Freiburg (www.fr.ch/brpa), ab Januar 2017 im Kanton Wallis (www.vs.ch/de/web/sdt) und ab März 2017 im Kanton Neuenburg (www.ne.ch/autorites/DDTE/SCAT).

FR : *Maurice Ropraz, Staatsrat, Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektor, Kanton Freiburg, T +41 26 305 36 04*

Giancarla Papi, Präsidentin der Kantonsplanerkonferenz und Vorsteherin des Bau- und Raumplanungsamts des Kantons Freiburg,

T +41 26 305 36 17

NE : *Laurent Favre, Regierungsrat, Vorsteher des Departements für Raumentwicklung und Umwelt, Kanton Neuenburg, T + 41 32 889 47 05*

Dominique Bourquin, Chef der Dienststelle für Raumentwicklung, Kanton Neuenburg, T +41 32 899 67 40

VS : *Jean-Michel Cina, Staatsrat, Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung, Kanton Wallis, +41 27 606 23 00*

Damian Jerjen, Chef der Dienststelle für Raumentwicklung, Kanton Wallis, T +41 27 606 32 55